

Berliner Zeitung

Abend-Ausgabe

Dienstag, 27. September 1921

Fernspr. 4. Druckerei: Zentrum 2488

Postcheck-Konto: Berlin 26412

Preis 40 Pf.

Anzeigen-Preis: Die 10 Spalten... 2 Mark

Bezugs-Preis: Vierteljährlich 12 Mark... Einzel 40 Pf.

Zum Wiederbeginn der Reichstagsverhandlungen.

Der Reichstag tritt heute um 3 Uhr zu vertraulichen Verhandlungen zusammen. Die Tagung gilt bekanntlich in erster Linie der Erledigung des umfangreichen Steuerprogramms...

Zu den gestrigen Verhandlungen bei Dr. Brüchle führt der „Demokratische Zeitungsdienst“: „Der Kaiser unterzeichnete sich von den Mitgliedern der einzelnen Parteien und erstellte förmlich Informationen...“

Internationale Währungs-Konferenz in London.

Das erste Gelingen der Konferenz auf der gestrigen Nacht findet in der Presse besondere Beachtung. „Daily Mail“ meldet, daß eine internationale Währungs-Konferenz für Weltfragen...

Churchills Rede eine offizielle Ankündigung? „Daily Mail“ veröffentlicht Meinungen von Persönlichkeiten der Londoner City zur Rede Churchills über die Währungsfrage...

Reisebriefe aus Tirol und Vorarlberg.

Rosarberg ist ein merkwürdiges Land. Ein Land der schärfsten Gegensätze auf räumlich kleinem Gebiet! Im Osten und im Südosten die erhabene Welt des ganz großen Gebirges...

Der Reichstag und die Reichsregierung.

Der Reichstag hat in seiner heutigen Sitzung vor der Währungsfrage die Geschlossenheit für die nächsten Tage. Morgen wird das Parlament in Opposition zur Regierung kommen...

Unterzeichnung der Danau-Räte durch Deutschland.

Der deutsche Delegierte bei der internationalen Danau-Räte-Konferenz, General Dr. Viktor Gollig, hat am 26. Sept. die neue Danau-Räte-Verträge unterschrieben...

Kleine Nachrichten.

Der dritte Wand von Bismarcks Gedanken und Erinnerungen ist im Verlage von Ullstein erschienen. Die erste Auflage in Höhe von 200.000 Exemplaren ist bereits vergriffen...

Die Bayerische Mittelpartei und die neue Koalition.

Das Ausschreiben der Bayerischen Mittelpartei auf der Regierungskoalition in Bayern hat jetzt zu einer Beschleunigung geführt. Die Fraktion der Bayerischen Mittelpartei veröffentlicht eine Erklärung...

Japan und die Washingtoner Konferenz.

Der Sonderdelegierte des „New York Herald“ in Tokio veröffentlicht einen langen Artikel, aus dem hervorgeht, daß man nicht auf irgendwelche Erfolge der Washingtoner Währungs-Konferenz rechnen dürfe...

Reisebriefe aus Tirol und Vorarlberg.

Die Rosarberger tun im übrigen das gefeischte, was sie in dieser Zeit der Ungleichheit und der Unfertigkeit tun können. Sie legen die Hände nicht in den Schoß...

Die Lage auf dem Balkan und dem Mittelmeer.

Zur Lage auf dem Balkan und dem Mittelmeer schreibt die „München-Kuglerzeitung“ mitteilend, wurde der in Athen-Griechenland erscheinende „Athenbois“ vom Ministerium des Innern am 8. Sept. verboten...

Die Lage auf dem Balkan und dem Mittelmeer.

Die Lage auf dem Balkan und dem Mittelmeer schreibt die „München-Kuglerzeitung“ mitteilend, wurde der in Athen-Griechenland erscheinende „Athenbois“ vom Ministerium des Innern am 8. Sept. verboten...

Die Lage auf dem Balkan und dem Mittelmeer.

Die Lage auf dem Balkan und dem Mittelmeer schreibt die „München-Kuglerzeitung“ mitteilend, wurde der in Athen-Griechenland erscheinende „Athenbois“ vom Ministerium des Innern am 8. Sept. verboten...

Wie die „München-Kuglerzeitung“ mitteilend, wurde der in Athen-Griechenland erscheinende „Athenbois“ vom Ministerium des Innern am 8. Sept. verboten...

Wie die „München-Kuglerzeitung“ mitteilend, wurde der in Athen-Griechenland erscheinende „Athenbois“ vom Ministerium des Innern am 8. Sept. verboten...

Wie die „München-Kuglerzeitung“ mitteilend, wurde der in Athen-Griechenland erscheinende „Athenbois“ vom Ministerium des Innern am 8. Sept. verboten...

PROSPEKT der Oberbayerischen Überland-Zentrale Aktiengesellschaft in München

Mark 8 000 000.- Aktien

zu je Mark 1000 Nr. 1-8000

Mark 15 000 000.- 4 1/2 % ab 1924 zu 102 % rückzahlbare Teilschuldverschreibungen

(3750 Stück Lit. A zu je Mark 2000 Nr. 1-575 (unkündbar bis 1924), Nr. 1726-2650 (unkündbar bis 1925), Nr. 4501-6750 (unkündbar bis 1926) (7500 Stück Lit. B zu je Mark 1000 Nr. 576-1725 (unkündbar bis 1924), Nr. 2651-4500 (unkündbar bis 1925), Nr. 6751-11250 (unkündbar bis 1926))

Die Oberbayerische Überland-Zentrale Aktiengesellschaft ist im Jahre 1911 mit dem Sitze in München errichtet...

Das Grundkapital der Gesellschaft betrug ursprünglich Mark 2 000 000. Die ordentliche Generalversammlung vom 17. März 1920 hat beschlossen...

Die ordentliche Generalversammlung vom 11. März 1921 hat zweckmäßiger Weise die Kapitalerhöhung auf Mark 8 000 000 beschlossen...

Der Aufsichtsrat, welcher aus 5-9 Mitgliedern besteht, gehören gegenwärtig an die Herren: Ernst Ludwig Friedmann, Bankier (E. L. Friedmann & Co.)...

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten für ihre Tätigkeit neben festen, auf Kosten-Konto zu verbuchenden jährlichen Vergütungen...

Der Vorstand besteht aus einer oder mehreren Personen, zurzeit aus den Herren Dipl.-Ing. Direktor W. Binswanger in München und Direktor Hugo Du kas, München.

Alle Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen nach den Satzungen regelmäßig durch den Deutschen Reichsanzeiger...

Die Generalversammlungen werden in München abgehalten. Von dem Reingewinne werden zunächst 5 % so lange dem Reservefonds zugewandt...

An Dividenden sind in den letzten fünf Geschäftsjahren zur Auszahlung gelangt: 1915/16 4 % auf Mark 2 800 000 Kapital, 1916/17 4 % auf Mark 3 000 000 Kapital...

Die Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 1919/20 stellen sich wie folgt:

Bilanz-Konto per 30. September 1920. Aktiva: Immobilien-Konto, Ferialitäten und Ortsnetze, Zähler und Strombegrenzer, Telefonanlage-Konto, Inventar-Konto, Werkzeug-Konto, Automobil-Konto, Kassabestand, Effektenbestand, Warenbestände, Kautions-Konto, Kontokorrent-Konto, Bankguthaben, Debitoren. Passiva: Aktienkapital, Obligationen-Anleihe, Reservefonds, Abschreibungs- und Verrechnung-Konto, Gewinnverrechnung 1919/20, Außerordentliche Zuweisung.

Delkrede-Konto, Talonsteuerücklage-Konto, Versicherungs-Rücklage-Konto, Hypotheken-Konto, Kontokorrent-Konto, Kautions-Konto, Gewinn- und Verlust-Konto per 30. September 1920.

Verlust-Konto, Handlungskosten-Konto, Zinsen-Konto, Obligations-Konto, Außerordentliche Zuweisung zum Abschreibungs-Konto, Zuweisung zum Delkrede-Konto, Zuweisung zum Abschreibungs- und Erneuerung-Konto, Zuweisung zum Talonsteuerücklage-Konto, Gewinn-Saldo.

Gewinn-Konto, Gewinnvertrag per 1. Oktober 1919, Überschuss aus Stromlieferung, Zahlungsmittel usw., Ueberrücklage zum Verrechnung-Konto.

Auf Grund der Beschlüsse des Aufsichtsrates vom 22. März 1918, ist die Zahl der angeschlossenen Glühbirnen 117 810, Motorleistung 17 494 P.S., die Zahl der angeschlossenen Glühbirnen 14 708 KVA...

Die Schuldverschreibungen lauten auf den Namen der Bayerischen Hypothek- und Wechselbank in München. Die Rückzahlung der Anleihe erfolgt jeweils vom 6. Geschäftsjahre nach dem Ausgabedate...

Es handelt sich um Notiz an der Berliner Börse zugelassene, Berlin, München, Bremen, im September 1921.

Mark 8 000 000.- Aktien zu je Mark 1000 Nr. 1-8000

Mark 15 000 000.- 4 1/2 %, ab 1924 zu 102 % rückzahlbare Teilschuldverschreibungen

3750 Stück Lit. A zu je Mark 2000 Nr. 1-575 (unkündbar bis 1924), Nr. 1726-2650 (unkündbar bis 1925), Nr. 4501-6750 (unkündbar bis 1926) 7500 Stück Lit. B zu je Mark 1000 Nr. 576-1725 (unkündbar bis 1924), Nr. 2651-4500 (unkündbar bis 1925), Nr. 6751-11250 (unkündbar bis 1926)

Oberbayerische Überland-Zentrale Aktiengesellschaft in München

E. L. Friedmann & Co. Bayerische Hypothek- und Wechselbank. Jaquier & Securus. Merck, Finck & Co. Bayerische Staatsbank. Bankhaus J. F. Schröder, Kommanditgesellschaft auf Aktien.

Mark 40 für jede Schuldverschreibung zu Mark 2000. Die Anleihen müssen durch je innerhalb 25 Jahren, also bis spätestens 1. Oktober 1940 bezw. 1949 bezw. 1950 getilgt sein...

Die Überbayerische Überland-Zentrale Aktiengesellschaft verpflichtet sich, vor gänzlicher Tilgung dieser Anleihen keine weiteren Anleihen durch Ausgabe von Schuldverschreibungen aufzunehmen...

Die Gesellschaft besaß bis 1920 keine dinglich gesicherte Wasserkraft; sie hat sich die Lieferung elektrischen Stromes durch Stromlieferungsverträge gesichert...

Das Versorgungsgebiet der Oberbayerischen Überland-Zentrale erstreckt sich im Osten bis nach Traunstein und an das Interessengebiet der Saalbachwerke im Norden sind die Bestände der Wasserwerke...

Die Hochspannungsnetze hatte Ende September 1920 eine Länge von 755 km. Die Zahl der angeschlossenen Glühbirnen der letzteren betrug 14 708 KVA...

Was die Stromerzeugung der drei letzten Geschäftsjahre anlangt, so hat die Oberbayerische Überland-Zentrale A.G. umgesetzt: 1918/19 1918/19 im Geschäftsjahre 1917/18, 20 918 503 KWST. im Geschäftsjahre 1918/19...

Wenn auch gegen Ende des Geschäftsjahres 1919/20 ein kleiner Preisabfall sich anzubahnen schien, so erforderte doch die noch außergewöhnliche Höhe der Preise aller zum Ausbau der neuen Wasserkraft...

München, im September 1921. (83880) Oberbayerische Überland-Zentrale Aktiengesellschaft.

Börsenfeiertag.

Mit Ausnahme Hamburgs blieben heute die großen Börsen für den Effektenverkehr geschlossen. Die vorliegende Zeitung erscheint daher wiederum ohne Kurszettel. Der Börsenvorstand hat heute vormittag zu einer Sitzung zusammen, um über die Gestaltung des Börsenverkehrs zu beschließen. Die Beratungen zeigen sich sehr lange hin und bei Niedersicht dieser Zeilen dauerte die Versammlung noch an. Zunächst kam man zu dem Beschluß, morgen die Börse ausfallen zu lassen und in dieser Woche nur noch einmal, am Donnerstag, einen Effektenverkehr stattfinden zu lassen. Ob der Anordnung, die Börse über den Ultimo bis zum nächsten Mittwoch zu schließen, stutzig geworden, ist noch dahin. An einem täglichen Börsenverkehr ist bei Fortdauer des zurzeit herrschenden Geschäftsumsatzes zu denken, denn auch nach der Einsetzung neuer Makler wird man einem Ansturm der Börse, wie er sich gestern zeigte, nicht gewachsen sein.

Im freien Verkehr war die Tendenz mit Rückhalt auf die Hausse am Devisenmarkt sehr fest. Zu wesentlich höheren Kursen waren Montan- und Elektrowerte, Petroleumwerte, Goldschmelz, R. Wolf, Automobilfabriken und Spielkarten gesucht. Auch verschiedene Kassaindustrieaktien, insbesondere Textilaktien, Maschinenfabriken und Bauwerte wurden genannt.

Die Börse am Donnerstag beginnt nach dem heutigen Beschlusse des Börsenvorstandes bereits um 10 Uhr, zu welcher Stunde die Börsenräume geöffnet werden. Von 10-11 Uhr ist der Handel verboten. Um 11 Uhr sollen die ersten Kurse festgesetzt werden. Die Notierung der Einheitskurse beginnt um 12½ Uhr. Devisen werden um 12 Uhr notiert. Am Sonnabend kommen die Makler und die Bankvertreter zur Entgegennahme bzw. Aufgabe von Orders in der Zeit von 12 bis 2 Uhr in den Börsenräumen zusammen.

Berliner Devisenverkehr.

Die gestern stattgegangene neue rapide Markentwertung setzte sich heute in verstärktem Tempo fort, so daß der Dollar den Kurs von 126 Mk. erreichte. Industrie und Getreidehandel suchen sich gegen die drohende weitere Entwertung der deutschen Mark zu schützen und die Spekulation, die sich in der letzten Woche verschiedentlich nach unten eingelagert hatte, schritt zu überstürzten Deckungen, so daß hier die Kurse die Parität erheblich überschritten. Ausgesprochen faßig lagen Ostdevisen. Polnische Mark 1,15, Wien zeitweise bis 2.

Berliner Devisenkurse.

Table with columns for currency types (Anteilliche Devisenkurse, Amsterdam-Rotterdam, Brüssel-Antwerpen, etc.) and their corresponding exchange rates.

Banknoten-Kurse.

Table with columns for banknote types (Amerikanische 1000-\$oll, 2 u. 10 Fr., Belgische, etc.) and their corresponding exchange rates.

Ententekurse.

Table with columns for entente currencies (Paris, London, New York, etc.) and their corresponding exchange rates.

Hamburger Börse vom 27. September.

Die sprunghafte Devisensteigerung brachte eine Fortsetzung der stürmischen Hausse auf allen Marktgebieten. Die Geldkurse überstiegen sich geradezu an Monotonie sowie am Elektro-markte. Kalliverte lagen fest. Am Schiffahrtsmarkt blieben Norddeutscher Lloyd bevorzugt. Facultativaktien fest, besonders Kuznarow-Hochhaus. Das größte Geschäft hatten Industriewerte. Verschiedene Werte, die in den letzten Tagen scharfe Steigerungen erlitten, sind dagegen die Hausse weniger stark fort. Anglo Guano, Mercksche Guano, Calmon Astor, Winter Pappe und Wandbacher Leder zeigen nur etwas 10% fest, verhältnismäßig ruhiger behalt um 45% gestiegen. Auch in Banken entwickelte sich lebhafteres Geschäft. Der Rentenmarkt blieb vernachlässigt. Das Geschäft war etwas ruhiger als gestern, da angesichts der Valutenaktuation am Wertpapiermarkt nur wenig Material auf den Markt kommt und

man sich nur schwer entschließt, der Sachlage in vollem Umlauf Rechnung zu tragen. In einzelnen notierten: Berliner Handels-Gesellschaft 302, Deutsche Bank 393, Disconto-Gesellschaft 517, Deutsch-Austral 440, Hansa 380, Kosmos 408, Norddeutscher Lloyd 280, Ostafrika 387, Pakfabrik 263, Südamerikaner 305, Vereinigte 780, Woermann 370, Kuznarow-Hochhaus 496, Caro 690, Deutsch-Luxemburg 307, Gelsenkirchener 515, Hohenlohe 380, Oberbedarf 600, Phönix 940, Rombacher Hüfte 690, Deutsche Petroleum 1291, A. E. G. 502, Alsen Cement 900, Anglo Guano 780, Breitenburger Cement 600, Calmon Astor 510, Dynamit Nobel 540, Hamburger Elektrizität 245, Hansa Lloyd 265, Mercksche Guano 515, Offener Eisen 700, Schuckert 542, Wiemann Leder 1000, Wiemann Maschinen 710.

Table with columns for company names (Rederei 1899, Deutsch-Austral, Dampf-Ges., etc.) and their corresponding stock prices.

Frankfurt a. M. 27. September. (W. T. B.)

Table with columns for Frankfurt exchange rates (Devisen, Amsterdam-Rotterdam, Brüssel-Antwerpen, etc.) and their corresponding exchange rates.

Berliner Produktionsböse.

Ein Anstieg in der Hausse auf weiter und konnte natürlich ohne Einfluß auf den Produktionsmarkt, dessen Preise sich ebenfalls eben in die Höhe gingen. Im allgemeinen war jedoch die Rückwirkung der Dollarsteigerung nur geringfügig, da die unternehmungen sich nicht entsprechend dadurch ausrichten ließen. Die Provinz allerdings blieb weiter Käufer und zahlte weiter höhere Preise für Waren, als hier zu erwarten war. Ein Grund der ersten Hand war das Angebot in allen Getreidearten äußerst knapp, weil die Feldbestellung früher Dreschen verlor. Dagegen fehlt es aus zweiter Hand nicht an Material. Beim Roggen zeigt sich in letzter Zeit gewisse Kaufstille und im Lande an, das erneut höhere Preise bewilligt wurden. Für Getreide ist in der abernals gestiegenen Forderungen die Kaufkraft der Brauer nicht vorzüglicher geworden. Von Hafer fehlt es an Offerten und was zum Satz gelangte, geschah zu merklich höheren Preisen. Von schwimmendem Flutahar war manches im Markt, schritt jedoch zunächst noch wenig Beachtung zu finden. Für Mais sind die Einstandspreise infolge der enormen Verschlechterung unserer Markterträge erheblich gestiegen. Für die Lanette stellen sie sich im Vergleich zum Roggen viel zu teuer, so daß von dieser Seite wenig Frage besteht. Die Mehl ist mehr gefragt, ohne daß entsprechend höhere Forderungen durchzusetzen sind. Raps noch weiter scharf im Preise an. Nüsse und andere Futtermittel waren fest, ebenso Hühnerfleisch.

Die amtlich notierten Preise waren an der Berliner Börse vor 10 u. 24 u. Station. Beim Roggen lieferte 470 Mk., Mecklenburger 470-470 Mk., sehr fest. Roggen, makroch, pommerischer, Mecklenburger 370-375 Mk., gestern 370-375 Mk., fest. Weizen, Wintergerste 420-425 Mk., Sommergerste 420-425 Mk., sehr fest. Mais, flach Oktober-Januar 344-352 Mk., ohne Provenzanzische Oktober-Januar 340 bis 345 Mk., Weizenmehl 620-675 Mk., gestern 610-615 Mk., fest. Roggenmehl 480-480 Mk., sehr fest. Weizenkleie 235 bis 260 Mk., fest. Roggenkleie 235-265 Mk., fest. Raps 720-750 Mk., fest. Kleie 400-670 Mk., Futtermehl 395-395 Mk., Pelusken 365-375 Mk., Lupinen, blauer 170-200 Mk., gelber 190 bis 220 Mk., Seradelle alte 220-250 Mk., neue 320-350 Mk., Rapenschein 275-290 Mk., Letzkuchen 420-440 Mk., Trockenstengel prompt 350-380 Mk., Oktober-Dezember 345-390 Mk. Die amtlich notierten Preise am Fränkmarkt waren lok. Wagen per 50 kg: Mais 181-188 Mk., prompt ab Hamburg oder Bremen 170-178, Hafer 191 bis 198 Mk., Futtergerste 220-224, Kleie 128-130, sehr fest. Die amtlich notierten Preise an der Berliner Börse: Erzeugnisse ab märkischen Stationen per 50 kg: Speisgerste weiß 48-50, gelb 46-48, 50 gelbkörnig weiß 50-52, Sommergerste fest Berlin: weiß 55-56, rot 51-53. Raufutternoteierungen (nichtamtlich): Weizen und Roggenstroh, drabgeroht, 30-32, Haferstroh dergl.

24-27. strobelsgebündeltes Stroh 16-18, do. Langstroh 19-21, do. Wiesensroh, gut, gesund und trocken. Vormid 68-70, do. Astmahl 63-68, gesund und trocken. 68-69, do. Kleie 81-85, alles per 50 kg ab Station. Der Septemberbericht des internationalen Ackerbauinstituts in Rom stellt fest, daß die Erträge von Brotgetreide, also von Weizen und Roggen, in Europa, Rußland ausgenommen, größer sind als in 1920. Die Erträge in Belgien, Bulgarien, Spanien, Finnland, Frankreich (einschl. Elsaß-Lothringens), Griechenland, Ungarn, Italien, Holland, Polen, Schweden und der Schweiz zeigen ein Resultat von 22 Millionen Tonnen Weizen, verglichen mit 17,2 Millionen Tonnen in 1920; ferner von Roggen 7,5 Millionen Tonnen gegen 6,5 Millionen Tonnen. Für Deutschland gibt der Bericht nur spezifische Ziffern. Die inwärtigen nicht gebundenen verläufigen Ertragsübersichten Deutschlands zeigen für Weizen, Spelz und Roggen einen Ertrag von rund 9,5 Mill. Tonnen gegen 7 Millionen im Jahre zuvor. Auch in Ägypten, in Indien, in Arabien, Marokko und Tunis befinden sich bezüglich der Ernte in einer günstigeren Position als in 1920. Die Weizenerte der Vereinigten Staaten wird geschätzt auf 29,5 Millionen Tonnen gegen 21,4 Millionen Tonnen im Jahre zuvor und für Roggen auf 1,4 gegen 1,1 Millionen Tonnen. Kanadas Ernte wird in dem Bericht des römischen internationalen Instituts auf 1,1 Millionen Tonnen Weizen geschätzt gegen 7,2 Millionen in 1920, doch wird darauf hingewiesen, daß in Saskatchewan Roggen in weiten Gegenden aufgetrieben und die Schläger in der Mitte der Woche auf Erträge in allen oben genannten Gegenden zusammen mit denen Indiens und Japans zeigen infolge des unglücklichen indischen Regens nur ein wenig wachsen um 5% gegenüber dem letzten Jahre. Für Roggen dagegen stellt sich der Gesamtertrag um 20% höher. Das unter Wienanbau befindliche Areal Australiens um 4% größer als im Vorjahre, während der Bericht sich über die argentinischen Verhältnisse infolge der erst seit kurzem gebrochenen Dürre äußerst vorsichtig ausspricht. Größere als im Vorjahre sind die Erträge an 40% der Welterte produziert, 5% Mehrertrag als 1920. Für Hafer wachsen in den genannten Ländern 45% der Welterte und das Ergebnis dieser Getreidernte ist 10% geringer als das letzte Mal.

— Frankfurter Börse. Die Frankfurter Wertpapierbörse fällt in dieser Woche auch am Donnerstag, 30. September aus, nur Devisen werden notiert, so daß also Mittwoch und Freitag in Frankfurt Effektenbörsen stattfinden. — Stockholmer Börse. (Wochenbericht vom 10. bis 24. September.) An der Börse herrschte diese ganze Woche eine ruhige Stimmung, und zwar sowohl der Devisen- wie der an den Effektenbörsen. An der Devisenbörse war das Geschäft sehr unglücklich und übertraf die Umsätze die der Käufer bis zu 7,25. Zum Schluß der Woche setzte sich die sinkende Tendenz der ausländischen Zahlungsmittel, die sich in den letzten vergangenen Monaten beobachtet ließ, fort. Die Reichsmark erlebte zu Beginn der Woche nach dem vorhergehenden Erholungszug einen erneuten Sturz. Die Nachricht über die Goldanleihe der deutschen Industrie beschäftigte daran wieder die Aussichten der deutschen Währung weniger günstig beurteilt und die Mark sank wiederum auf ihren tiefsten Stand. Die Reichsmark wurde am Schluß der Woche um 10% angehoben und auf 4,50 gefragt. Dollar und London bröckelten ab. Der Dollar, der zu Beginn der Woche 4,92-4,94 einsetzte, sank in der Mitte der Woche auf 4,80 auf 4,50-4,60 und fiel zum Schluß der Woche auf 4,54. London setzte sich auf 17,10-17,18 ein, ermäßigte sich in der Mitte der Woche auf 17,10 und fiel am letzten Börsentage auf 16,95. Die Umsätze in Finnmark dauerten auch während der Berichtwoche an. Im Beginn der Woche war die Nachfrage sehr groß und der Käufer bis zu 7,25. Zum Schluß der Woche trat jedoch ein Umschwung ein und die Finnmark stieg wiederum auf 6,70 Geld - 6,75 Brief und büßte somit einen großen Teil ihres Kursgewinnes ein. Die Effektenbörse war die ganze Woche über lustlos. Große Umsätze waren nur in Süd-Sweden-Kredit zu verzeichnen. Die Haltung der Börse war unentschieden und die Kursveränderungen verhältnismäßig gering. Von Industriepapieren blieb Asea unbenutzt auf 88, Bryggeriet auf 245, Tandesticker auf 165. Dagegen ermäßigte sich Erlason bei größeren Umläufen auf 48, Heymerholm auf 114, St. Ignorant auf 110, Victoria auf 290. Inwieweit auf 51 Schiffahrtaktien konnten ihren Kurs im allgemeinen nicht behaupten. Grängserg ermäßigte sich auf 277, die übrigen Aktien der Eisenbahn auf 10,95 bis 10,40 umgesetzt wurden. In Bankaktien erreichte der Umsatz in Südsvenska-Kredit mehrere 1000 Stück, die zu 74 bis 72 umgesetzt wurden. Von den übrigen Bankaktien waren größere Umsätze nur bei Victoria zu verzeichnen, die zum Schluß der Woche bis auf 117 stützten, während Milner-Provinsbankbank sich auf 99 behauptete. Die übrigen Aktien der Eisenbahn wurden auf 80 bis 85, die 6%igen Anleihen von 1921 auf 101, 102. Die 8%ige Anleihe der städtischen Hypothekbank wurde 100% gehandelt.

Reich und Industrie.

Heute tritt der Reichsverband der Deutschen Industrie in München zu seiner diesjährigen Mitgliederversammlung zusammen. Die Verhandlungen des Allgemeinen Teils der Mitgliederversammlung füllen zwei Beratungen von Morgen bis zum Abend. Nach dem ersten Tagesabschlusse wird die Liste der Berichterstatter, in ihren Vorträgen und in der Aussprache, die den Vorträgen folgt, werden die wirtschaftlichen Lebensfragen des deutschen Volkes, die nach der durch die Katastrophe des Krieges herbeigeführten Umwertung aller Werte ihren Brennpunkt haben in der Wiederaufbau- und Wiedergutmachungsproblemen, von verlässlichen Sachkennern behandelt. Aber das so vielseitig und bedeutsam ist, ist noch nicht das, was der Münchener Tagung der Gesamtvertretung der deutschen Industrie die besondere Note gibt. Über die Trümmerblutige, die der Krieg und die Staatsumwälzung zurückgelassen haben, reichen sich in der Hauptstadt Bayerns die Industriellen aus allen Teilen des Reiches die Hände zum Zeichen, daß sie gemeinsam die Kräfte aufbringen wollen, deren das Vaterland in seiner tiefsten Not bedarf. Es ist gesagt worden, in dem Maße, wie der Staat schwächer werde, erstärke die deutsche Wirtschaft und nicht auf dem Wege, den Staat sich unterwerfen muß, sei es unrichtiger und ungerechter. Die Wirtschaft der Nation werde aufbauen und erhalten, indem sie bemüht ist, neue Kräfte und Werte an Stelle derjenigen zu schaffen, die während des Krieges und in der Nachkriegszeit verloren gegangen sind. Jede wirtschaftliche Hilflosigkeit werde selbstverständlich durchführbar und wirksam zu sein, einen Anteil an der politischen Leitung zur Voraussetzung. In dem allgemeinen Zusammenbruch sind die Träger des einzigen Deutschen Reichs, die Dynastien, Heer und Flotte, verarmt und Begegnung verschwunden. Geblieben ist die deutsche Industrie. Auf dem Wege der Hoffnungen eines 60 Millionen-Volkes, das mit seiner Arbeit täglich Freiheit und Leben sich erringen muß.

Auf dem rheinisch-westfälischen Devisenmarkt.

Die Deutsche Reichs- und die deutsche Industrie sind gewissermaßen an einem Tage geboren. Nur miteinander können beide bestehen. In ihrer Gemeinschaft ist die Zukunft des deutschen Volkes verankert. Indem sich die Mitglieder des Reichsverbandes der deutschen Industrie aus allen Teilen des Reiches zu einer gemeinsamen Tagung in München vereinigen, wollen sie zeigen, daß die gemeinsame Not das Band der Treue, das Reich und Industrie verbindet, nur um so fester schmiedet.

Zur Devisenbeschaffung für Reparationszwecke.

In Verfolg der Verfügung des Reichsausschusses für Aus- und Einfuhrbewilligung vom 21. Juli 1921, betreffend vermehrte Devisenbeschaffung zur Reparationszwecken und Fakturierung in Auslandswährung, haben in den letzten Tagen Ausschüsse verschiedener Außenhandelsstellen getagt und zu diesen Fragen Stellung genommen. Der Ausschuss der Außenhandelsstelle für Eisen- und Stahlwaren ist am 22. September 1921 folgende Entschliessung: „Der Außenhandelsausschuss hält es für unerlässlich, die Ausfuhrfirmen nach Möglichkeit alle Ausfuhrerlöse nach den Ländern überreicher Valuta in Auslandswährung abzuschließen, auf diesem Wege mehr Devisen in hochwertiger Valuta beschaffen und ihre Banken anweisen, die Devisen unverzüglich an die Bank der Reichsbank zu übergeben. Der Ausschuss beschließt die Fachverbände aufzufordern, auf Grund dieser Stellungnahme des Ausschusses umgänglich zu folgen. Die Fragen Stellung zu nehmen: 1. Nachprüfung über Aufhebung der Freiliste und Wiedereinführung der Preisprüfung, 2. Sicherung des Inlandsverkehrs, 4. Verbot freihändlerischer Preise bei Geschäftsabschlüssen. Ueber die erfolgte Stellungnahme ist den Ausschussmitgliedern umgehend durch Übersendung einer Niederschrift der Ergebnisse Mitteilung zu machen. Der Ausschuss der Außenhandelsstelle für das Papierfach faßt in seiner Sitzung vom 22. September 1921 folgende Entschliessung: „Der Außenhandelsausschuss spricht sich in Hinblick darauf, daß erhebliche Teile der papierverarbeitenden und papierverarbeitenden Industrie bereits jetzt in Auslandswährung vertrieben und sich zur Abfertigung von Devisen in weitgehendem Umlaufe bereit erklärt haben, die bestmögliche Erwartung an, daß auch die übrigen Zweige des Papierfachs den Wünschen der Regierung in dieser Hinsicht weitgehend Rechnung tragen werden. Er befragt den Arbeitsausschuss, im Interesse des Reichswohlwollendsten und den einzelnen Fachverbänden alsbald in eine Prüfung dahin einzutreten, auf welchen weiteren Gebieten und für welche Länder die Devisenbeschaffung durch die Industrie in Auslandswährung übergegangen werden kann und in welchem Umfang die in der Auslandswährung fakturierenden Wirtschaftskreise eine Abfertigung der Devisen in ausländischer Währung zu bestimmen, bei der Erstellung der Ausfuhrbewilligungen vorzuschreibenden Bedingungen erfolgen soll. Das Ergebnis dieser Prüfung soll dem Außenhandelsausschuss alsbald zur endgültigen Beschließung vorgelegt werden.“ Der Ausschuss der Außenhandelsstelle der Elektrotechnik beschließt in seiner Sitzung vom 23. September 1921: „Ausfuhrbewilligungen werden nur unter der Bedingung erteilt, daß der Antragsteller damit einverstanden ist, die Ausfuhrfirmen der Außenhandelsstelle des Reichsbankdirektoriums zum Zwecke der Abfertigungskontrolle der Devisen schriftlich zu erklären und daß der Auslandsstelle des Reichsbankdirektoriums die erfolgte Abfertigung der Devisen monatlich von den Firmen nachzuweisen wird. Ueber die Frage, in welcher Weise die Abfertigung der Devisen mittelbar oder unmittelbar an die Reichsbank abzuführen ist, werden die Fachgruppen befragt und wird Entschliessung der nächsten Sitzung des Außenhandelsausschusses im Oktober erteilt. — Ferner ist auf Antrag der beteiligten Kreise die Lieferwerksbescheinigung für isolierte Leitungen und Drähte eingeführt worden.“

Vereinigtes Neumärkische Kohlenwerke A.-G. Zielsetzung, in Bechtigung der in Nr. 387...

Berlin-Burger Eisenwerk Aktien-Gesellschaft, Lage der Verhältnisse mit, daß die Arbeit in ihrem Bergwerk bereits seit dem 19. d. M. nach Beendigung des Streikes wieder aufgenommen worden ist.

Märkische Elektrizitätswerk A.-G. in Berlin. Nach dem Geschäftsbericht betrug der Geschäftsgewinn 21.809.705 Mk. (2.112.065 Mk.)...

Frankenhöfen und Chemische Industrie-Aktionsgesellschaft, in Bezug auf die mehrfachen Presseerörterungen folgendes mit: Die Aktiengesellschaft hat mit dem Erwerb von mehr als der Majorität der Kuxe der Gewerkschaft Langenbrunn...

Einflussnahme der Aktien-Spinnerei Anchen auf die Gladbacher Textilwerke, die sich in der letzten Generalversammlung am 18. Oktober 1920...

Schlesische Textilwerke Heitner & Freil, Ueber die ordentliche Generalversammlung ist bereits in Nr. 450 der B. Z. berichtet worden. Dem erst jetzt veröffentlichten Geschäftsbericht entnehmen wir folgende Mitteilungen...

Königlich Niederländische Petroleum-Gesellschaft, Aus Holland wird uns geschrieben: Diese Gesellschaft hat während der letzten sechs Monate für Aktien der Gesellschaft...

Nordhansen-Waagegrosch Eisenbahn-Gesellschaft (Hannover) und Beckenhamden Bericht für das am 31. März 1921 abgelaufene Geschäftsjahr entnehmen wir folgende Mitteilungen: Das Berichtsjahr verlief ohne größere Störungen...

Einflussnahme der Aktien-Spinnerei Anchen auf die Gladbacher Textilwerke, die sich in der letzten Generalversammlung am 18. Oktober 1920...

Schlesische Textilwerke Heitner & Freil, Ueber die ordentliche Generalversammlung ist bereits in Nr. 450 der B. Z. berichtet worden. Dem erst jetzt veröffentlichten Geschäftsbericht entnehmen wir folgende Mitteilungen...

Schlesische Textilwerke Heitner & Freil, Ueber die ordentliche Generalversammlung ist bereits in Nr. 450 der B. Z. berichtet worden. Dem erst jetzt veröffentlichten Geschäftsbericht entnehmen wir folgende Mitteilungen...

Königlich Niederländische Petroleum-Gesellschaft, Aus Holland wird uns geschrieben: Diese Gesellschaft hat während der letzten sechs Monate für Aktien der Gesellschaft...

Kursgewinn der Effekten-Konto 927.488 Mk., während Generalkonkurs einseh. Stempel 5.000 Mk. (2.885.882 Mk.)...

Einflussnahme der Aktien-Spinnerei Anchen auf die Gladbacher Textilwerke, die sich in der letzten Generalversammlung am 18. Oktober 1920...

Schlesische Textilwerke Heitner & Freil, Ueber die ordentliche Generalversammlung ist bereits in Nr. 450 der B. Z. berichtet worden. Dem erst jetzt veröffentlichten Geschäftsbericht entnehmen wir folgende Mitteilungen...

Schlesische Textilwerke Heitner & Freil, Ueber die ordentliche Generalversammlung ist bereits in Nr. 450 der B. Z. berichtet worden. Dem erst jetzt veröffentlichten Geschäftsbericht entnehmen wir folgende Mitteilungen...

Königlich Niederländische Petroleum-Gesellschaft, Aus Holland wird uns geschrieben: Diese Gesellschaft hat während der letzten sechs Monate für Aktien der Gesellschaft...

Table with exchange rates for London, Paris, and other locations. Columns include location, date, and rate.

Table with exchange rates for various currencies and locations. Columns include location, date, and rate.

Table with exchange rates for various currencies and locations. Columns include location, date, and rate.

Table with exchange rates for various currencies and locations. Columns include location, date, and rate.

Table with exchange rates for various currencies and locations. Columns include location, date, and rate.

Anzeiger.

Brauerei Gebr. Dieterich, Actiengesellschaft, Düsseldorf.

In der Generalversammlung vom 29. August 1921 ist die Erhöhung des Grundkapitals unserer Gesellschaft...

1. Anmeldung zur Ausübung des Bezugsrechts...

2. Auf je nom. M. 1000.— alte Aktien wird eine neue Aktie zum Kurse von 210 % gezeichnet.

3. Die geleistete Zahlung wird auf dem zurückzugebenden Anmeldebogen quittiert...

4. Die Bezugsstellen sind auch bereit, mit kumulativer Dividende von 6 % und einfachen Stimmrecht.

5. Über die geleistete Zahlung wird auf dem zurückzugebenden Anmeldebogen quittiert...

6. Die Bezugsstellen sind auch bereit, mit kumulativer Dividende von 6 % und einfachen Stimmrecht.

7. Die geleistete Zahlung wird auf dem zurückzugebenden Anmeldebogen quittiert...

8. Die Bezugsstellen sind auch bereit, mit kumulativer Dividende von 6 % und einfachen Stimmrecht.

9. Über die geleistete Zahlung wird auf dem zurückzugebenden Anmeldebogen quittiert...

10. Die Bezugsstellen sind auch bereit, mit kumulativer Dividende von 6 % und einfachen Stimmrecht.

11. Die geleistete Zahlung wird auf dem zurückzugebenden Anmeldebogen quittiert...

12. Die Bezugsstellen sind auch bereit, mit kumulativer Dividende von 6 % und einfachen Stimmrecht.

13. Über die geleistete Zahlung wird auf dem zurückzugebenden Anmeldebogen quittiert...

14. Die Bezugsstellen sind auch bereit, mit kumulativer Dividende von 6 % und einfachen Stimmrecht.

15. Die geleistete Zahlung wird auf dem zurückzugebenden Anmeldebogen quittiert...

16. Die Bezugsstellen sind auch bereit, mit kumulativer Dividende von 6 % und einfachen Stimmrecht.

17. Über die geleistete Zahlung wird auf dem zurückzugebenden Anmeldebogen quittiert...

18. Die Bezugsstellen sind auch bereit, mit kumulativer Dividende von 6 % und einfachen Stimmrecht.

19. Die geleistete Zahlung wird auf dem zurückzugebenden Anmeldebogen quittiert...

20. Die Bezugsstellen sind auch bereit, mit kumulativer Dividende von 6 % und einfachen Stimmrecht.

21. Über die geleistete Zahlung wird auf dem zurückzugebenden Anmeldebogen quittiert...

22. Die Bezugsstellen sind auch bereit, mit kumulativer Dividende von 6 % und einfachen Stimmrecht.

23. Die geleistete Zahlung wird auf dem zurückzugebenden Anmeldebogen quittiert...

24. Die Bezugsstellen sind auch bereit, mit kumulativer Dividende von 6 % und einfachen Stimmrecht.

25. Über die geleistete Zahlung wird auf dem zurückzugebenden Anmeldebogen quittiert...

Republik-Chile. 4 1/2 % steuerfreie Gold-Anleihe v. 1906.

Die am 1. Oktober 1921 fälligen Zinsscheine dieser Anleihe gelangen von Fälligkeitstage ab in Berlin bei der Deutschen Bank...

in Frankfurt a. M. bei der Deutschen Bank Filiale Frankfurt.

in Hamburg bei der Deutschen Bank Fil. Hamburg...

Berlin, im September 1921. Deutsche Bank.

Neckarwerke Aktiengesellschaft, Eßlingen. Bezugsanforderung.

In der Generalversammlung unserer Gesellschaft vom 27. Juni 1921 ist beschlossene worden...

Die Anmeldefrist des Ausschlusses bis zum 19. Oktober 1921 (einschließlich) bei der Direction der Disconto-Gesellschaft in Berlin...

Bank für Handel und Industrie in Berlin, Frankfurt a. M., Köln und Stuttgart.

Berliner Handels-Gesellschaft in Berlin, dem Bankhaus S. Bleichröder in Berlin, Dresdner Bank in Berlin, Frankfurt a. M., Köln und Stuttgart.

Nationalbank für Deutschland Kommanditgesellschaft auf Aktien in Berlin und Köln.

dem A. Schaatsen-Bankverein A.-G. in Köln unter Einreichung eines mit zahlenmäßig geordnetem Nummernverzeichnis versehenen Anmeldebogens...

Auf je drei ohne Gewinnanteilschein einzureichende alte Stammaktien im Nennwerte von je 100 M. wird eine neue Stammaktie im Nennwert von je 100 M. zum Kurse von 115 % zuzüglich 4 % Zinsen auf den Nennwert...

Der Bezug ist provisorisch, sofern er am Schalter erfolgt; falls er im Wege des Briefwechsels stattfindet, wird die übliche Bezugsprovision in Anrechnung gebracht.

Die Vermitlung des An- und Verkaufs von Bezugsrechten übernimmt die Anmeldestellen...

Neckarwerke Aktiengesellschaft. Der Vorstand.

Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachungen in den Zeitungen, insbesondere in der Deutschen Reichs-Zeitung...

Dortmund, den 27. September 1921. Dortmund Union-Brauerei Actien-Gesellschaft Rande.

Vogt & Wolf A.-G. in Gütersloh.

Die Herren Gesellschafter werden hiermit zu dem Montag, den 24. Oktober d. J., nachmittags 4 Uhr...

in der Hotel-Kaiserhof in Gütersloh stattfindenden ordentlichen Hauptversammlung eingeladen...

Gütersloh, bei dem Bankhause Delbrück Schickler & Co. in Berlin oder bei der Geschäftssekretärin in Gütersloh.

1. Vorlage des Geschäftsberichts des Vorstandes und des Berichts des Aufsichtsrates...

2. Vorlage des Jahresabschlusses und der Gewinn- und Verlust-Rechnung...

3. Beschlußfassung über die Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates...

4. Ersatzwahl für die ausscheidenden Mitglieder des Aufsichtsrates.

Der Vorstand. R. Vogt.

in das Genossenschaftsregister wurde heute unter Nr. 24 die durch Satzung vom 7. Juni 1921 errichtete Elektrizitäts- und Maschinen-Gesellschaft...

betriebsfähigen landwirtschaftlichen Maschinen wurde unter Nr. 24 die durch Satzung vom 7. Juni 1921 errichtete Elektrizitäts- und Maschinen-Gesellschaft...

Umzüge von u. nach allen Plätzen der Welt. Georg Borkowski, Transportversicherung, Spedition.

Stammaktien und 400 Vorzugsaktien. Letztere mit mehrfachen Stimmrecht, zu je 4.000.— und Beschlußfähigkeit über die Begebung...

Die Aktionäre unserer Gesellschaft werden hierdurch zu dem am 15. Oktober 1921, vormittags 10 1/2 Uhr, im Hotel Esplanade, Ort II, in Berlin, Bellevuestr. 10/12, stattfindenden außerordentlichen Generalversammlung...

1. Beschlußfassung über die Legitimation der Hypothek in Schweizer Franken.

2. a) Aufnahme einer Bestimmung in die Satzungen, nach der die Ausgabe von Aktien zu einem höheren Betrage als zum Nennwerte statthaft ist...

3. Erhöhung des Grundkapitals der Gesellschaft durch Ausgabe weiterer bis Stück 110 auf den Inhaber ausstehender Vorzugsaktien zu je 1000 M mit 6 %iger Vorzugsdividende...

4. Weitere Erhöhung des Grundkapitals der Gesellschaft durch die Einzahlung der Hypothek in Schweizer Franken durch Ausgabe von bis zu Stück 1900 auf den Inhaber ausstehender Aktien...

5. Änderung der Satzungen der Gesellschaft insbesondere dahin, daß:

a) in Ergänzung des § 4 die Ausgabe von Aktien durch die Gesellschaft zu einem höheren Betrage als zum Nennwerte statthaft ist...

b) in Ergänzung des § 4 bei Ausgabe neuer Aktien, wenn die Einzahlungen darauf im Laufe des Geschäftsjahres zu leisten sind...

c) in Ergänzung des § 4 die Bestimmungen über die Höhe des Grundkapitals der Gesellschaft...

d) dem § 4 die Bestimmung hinzugefügt wird, daß alle etwaigen Sonderaktien entsprechend den Bestimmungen...

e) dem § 4 die Bestimmung hinzugefügt wird, daß alle etwaigen Sonderaktien entsprechend den Bestimmungen...

f) im § 14 geändert wird, daß der Aufsichtsrat zu beschließen hat bei Anstellung von Personen, die mehr als 30.000 M. p. a. beziehen...

g) dem § 14 die Bestimmung hinzugefügt wird, daß alle etwaigen Sonderaktien entsprechend den Bestimmungen...

6. Beschlußfassung zu 2. und 5. durch Stammaktien und Vorzugsaktien in besonderer Abstimmung gemäß § 275 Absatz 3 und § 275 Absatz 2 HGB.

Die Ausübung des Stimmrechts in der Generalversammlung ist davon abhängig, daß die Aktien der Reichsbank spätestens am dritten Werktag vor der Generalversammlung, und zwar bei der Geschäftsstelle der Gesellschaft in Berlin...

Bank für Handel und Industrie, Berlin, Schinkelplatz 1-4, Emil Ehling, Berlin, Jägerstr. 55, Schlesischer Bankverein Filiale der Deutschen Bank, Breslau, dopponiert werden...

Berlin, den 28. September 1921. Neudorfer Kunststoffsabrik Aktiengesellschaft.

Hierdurch laden wir unsere Aktionäre zu dem am Donnerstag, den 20. Oktober 1921, vormittags 10 1/2 Uhr, im Bismarckpalast, Leipzig, Goethestr., stattfindenden 30. ordentlichen Generalversammlung ein.

1. Vorlegung des Jahresberichts und Beschlußfassung über die Genehmigung des Abschlusses sowie der Gewinn- und Verlustrechnung über das Geschäftsjahr 1920/21.

2. Beschlußfassung über die Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates der Gesellschaft.

3. Beschlußfassung über die Verteilung des Reingewinns.

4. Aufschlagswahl.

5. Erhöhung des Grundkapitals der Gesellschaft von 8.500.000.— auf 10.000.000.— auf 7.500.000.— durch Ausgabe von 500

Leipziger Pianofortefabrik Gebr. Zimmermann Aktiengesellschaft.

Über Reklamationen wegen verweigerter Zulassung zum letzten Werktag vor der Generalversammlung hat die letztere zu entscheiden.

Über Reklamationen wegen verweigerter Zulassung zum letzten Werktag vor der Generalversammlung hat die letztere zu entscheiden.

Über Reklamationen wegen verweigerter Zulassung zum letzten Werktag vor der Generalversammlung hat die letztere zu entscheiden.

Über Reklamationen wegen verweigerter Zulassung zum letzten Werktag vor der Generalversammlung hat die letztere zu entscheiden.

Über Reklamationen wegen verweigerter Zulassung zum letzten Werktag vor der Generalversammlung hat die letztere zu entscheiden.

Über Reklamationen wegen verweigerter Zulassung zum letzten Werktag vor der Generalversammlung hat die letztere zu entscheiden.

Über Reklamationen wegen verweigerter Zulassung zum letzten Werktag vor der Generalversammlung hat die letztere zu entscheiden.

Über Reklamationen wegen verweigerter Zulassung zum letzten Werktag vor der Generalversammlung hat die letztere zu entscheiden.

Über Reklamationen wegen verweigerter Zulassung zum letzten Werktag vor der Generalversammlung hat die letztere zu entscheiden.

Über Reklamationen wegen verweigerter Zulassung zum letzten Werktag vor der Generalversammlung hat die letztere zu entscheiden.

Über Reklamationen wegen verweigerter Zulassung zum letzten Werktag vor der Generalversammlung hat die letztere zu entscheiden.

Über Reklamationen wegen verweigerter Zulassung zum letzten Werktag vor der Generalversammlung hat die letztere zu entscheiden.

Über Reklamationen wegen verweigerter Zulassung zum letzten Werktag vor der Generalversammlung hat die letztere zu entscheiden.

Über Reklamationen wegen verweigerter Zulassung zum letzten Werktag vor der Generalversammlung hat die letztere zu entscheiden.

Über Reklamationen wegen verweigerter Zulassung zum letzten Werktag vor der Generalversammlung hat die letztere zu entscheiden.

Über Reklamationen wegen verweigerter Zulassung zum letzten Werktag vor der Generalversammlung hat die letztere zu entscheiden.

Über Reklamationen wegen verweigerter Zulassung zum letzten Werktag vor der Generalversammlung hat die letztere zu entscheiden.

Über Reklamationen wegen verweigerter Zulassung zum letzten Werktag vor der Generalversammlung hat die letztere zu entscheiden.

Über Reklamationen wegen verweigerter Zulassung zum letzten Werktag vor der Generalversammlung hat die letztere zu entscheiden.

Über Reklamationen wegen verweigerter Zulassung zum letzten Werktag vor der Generalversammlung hat die letztere zu entscheiden.

Über Reklamationen wegen verweigerter Zulassung zum letzten Werktag vor der Generalversammlung hat die letztere zu entscheiden.

Über Reklamationen wegen verweigerter Zulassung zum letzten Werktag vor der Generalversammlung hat die letztere zu entscheiden.

Über Reklamationen wegen verweigerter Zulassung zum letzten Werktag vor der Generalversammlung hat die letztere zu entscheiden.

Über Reklamationen wegen verweigerter Zulassung zum letzten Werktag vor der Generalversammlung hat die letztere zu entscheiden.

Über Reklamationen wegen verweigerter Zulassung zum letzten Werktag vor der Generalversammlung hat die letztere zu entscheiden.

Über Reklamationen wegen verweigerter Zulassung zum letzten Werktag vor der Generalversammlung hat die letztere zu entscheiden.

Über Reklamationen wegen verweigerter Zulassung zum letzten Werktag vor der Generalversammlung hat die letztere zu entscheiden.

Über Reklamationen wegen verweigerter Zulassung zum letzten Werktag vor der Generalversammlung hat die letztere zu entscheiden.

Über Reklamationen wegen verweigerter Zulassung zum letzten Werktag vor der Generalversammlung hat die letztere zu entscheiden.

Gesellschaft für Markt- und Kühlhallen, Hamburg.

Ein außerordentliche Generalversammlung wird stattfinden am Donnerstag, den 20. Oktober 1921, vormittags 12 Uhr, in Frankfurt a. M. im Hauptbüro der Deutschen Fabrik-Broschüre, Ostdeutsche Str. 10, folgender Tagesordnung:

1. Erhöhung des Aktienkapitals von 102 Millionen auf 162 Millionen durch Ausgabe von 6000 Stück Inhaber-Aktien im Nennwerte von je M. 1000.—, welche den alten Stamm-Aktionären in Verhältnis von 5:8 zustehen sollen.

2. 1000 Stück vollkallierten Vorzugs-Aktien im Nennwerte von je M. 200.—, die gemäß § 150 H.G.B. auf Namen lauten und nur mit Zustimmung des Aufsichtsrates und der General-Versammlung übertragen werden dürfen, mit kumulativer Dividende von 6 % und einfachen Stimmrecht.

3. Beschlußfassung über die Einzelheiten der Begebung der neuen Aktien.

4. Änderungen der §§ 5 und 4 des Gesellschaftsvertrages, welche durch die Kapitalerhöhung erforderlich werden.

Über die Punkte 1 und 2 der Tagesordnung haben laut § 278 H.G.B. neben dem Beschluß der Generalversammlung gesonderte Abstimmungen der Aktionäre jeder Gattung stattzufinden.

Zum Ausweis der in der Generalversammlung teilnehmenden Aktionäre sind spätestens bis zum 12. Oktober 1921 von denselben eigenhändig unterzeichnete Erklärungen darüber, daß die mit Nummern aufgeführten Aktien sich in ihrem Besitze befinden bei unserer Gesellschaft in Hamburg oder B. Pflügel, C. Schlesinger-Triol & Co., Kommanditgesellschaft auf Aktien in Berlin, der Bayerischen Disconto- und Wechsel-Bank A.-G. in Augsburg oder der Bayerischen Handelsbank in München zu übergeben.

Hamburg, den 24. September 1921. Der Aufsichtsrat der Gesellschaft für Markt- und Kühlhallen. Vorsitzender: Dr. v. Kieda.

Ludwig Basch

echt englischer Herrenstoffe. Hochmoderne Herren- und Damengarderobe. wird in 48 Stunden durch Weben, Färben u. Umarbeiten hergestellt.

In 24 Stunden wird jeder Artikel gereinigt und gefärbt. In 12 Stunden werden Trauersachen gefärbt. In 24 Stunden wird jedes Plättchen nach neuester Fassung umgearbeitet.

Antsgericht. (200) Beschl. (200) Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns RICHTHAUSEN geb. SCHOLZE wird nach Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben. Potsdam, 14. Sept. 1921. Antsgericht, Abt. I.

Druck-sachen für jeden Bedarf liefert die Berliner Borsen-Zeitung W. Kronenstr. 57 Telefon: Zentrum 2408